

**NUSPLINGEN**

**Mit Alb-Guide auf Schusters Rappen**

Nusplingen. Einer Exkursion rund um Nusplingen können sich Interessierte am Sonntag, 8. Mai, um 13 Uhr anschließen. Themen der Tour mit Alb-Guide Ruth Braun sind die Entstehung der Naturlandschaft sowie die Besonderheiten der Kulturlandschaft der Alb. Trteffpunkt ist das Rathaus. Anmeldung bis 5. Mai unter Telefon 07466/92800.

**OBERNHEIM**

**Obernheimer Gemeinderat tagt**

Obernheim. Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Dienstag, 3. Mai, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Obernheimer Rathauses statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Schulbericht, die Jugendarbeit, die Neufassung der Friedhofsordnung und die Erhöhung der Beiträge in Regelkindergärten.

**MESSTETTEN**

- Die Stadtbücherei ist heute von 10.30 bis 11.30 und 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- Das Lehrschwimmbaden in der Burgschule ist heute von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

**WIR GRATULIEREN**

- **BITZ.** Young-Ja Kim, Bergstraße 38, 75 Jahre; Gerhard Treuz, Ostlandstraße 12, 71 Jahre.
- **WINTERLINGEN.** Gerhard Baumann, Karlstraße 16, 81 Jahre; Manfred Streich, Kastanienweg 15, Harthausen, 74 Jahre.
- **SCHWENNINGEN.** Erhard Samland, Hauptstraße 4, 82 Jahre.

# Viele Gäste und qualitative Kontakte

Büromöbelhersteller Interstuhl präsentiert sich auf der Mailänder Möbelmesse / Erfolgreich in die globale Zukunft

Meßstetten-Tieringen. Die Mailänder Möbelmesse »saloni« hat in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum unter dem Motto: »50 years young« gefeiert. Interstuhl ist gleich jung, begeht in wenigen Tagen ebenfalls diesen Geburtstag und war mit einem viel beachteten Messtand in Mailand präsent.

Auf mehr als 100 Quadratmetern zeigte der international aktive Bürostuhlhersteller aus Tieringen seine Neuheiten und demonstrierte seine Kompetenz als Trendsetter für



zukunftsweisende Sitzlösungen. Im Mittelpunkt der Präsentation von Interstuhl standen die neuen Bürostuhlreihen AirPad und Volume 8 sowie das Erweitern des mittlerweile zum Klassiker avancierten Silver-Programms um die Conferencing-Modelle. Die hohe Design- und Funktionsqualität dieser Möbel übten eine besondere Anziehungskraft auf Architekten aus aller Welt aus. Sie zeigten sich begeistert von den innovativen Modellen.

Gerade zwei so gegensätzlich wirkende Bürostühle wie AirPad und Volume 8 markieren die Pole des Gestaltungsraumes: hier die beinahe entmaterialisierte Leichtigkeit, dort das ansprechende Volumen im Raum. Mit der elastischen, transparenten Membran der Rückenlehne, kombiniert mit einer völlig neuen Body-Float-Synchronmechanik, gelinge AirPad die Definition einer neuen Leichtigkeit, sagen die Hersteller. Gutes Sitzklima in Verbindung mit einer sanften Fließbewegung beim Hinsetzen erzeuge bei diesem Stuhl ein Sitzgefühl der Schwerelosigkeit.



Großes Interesse und gute Gespräche: Der Auftritt der Firma Interstuhl auf der Messe in Mailand fand Gefallen. Foto: Interstuhl

Volume 8 dagegen fordere angestammte Sehgewohnheiten heraus und definiere die Wahrnehmung eines Bürostuhls auf neue Art. Die Technik werde als selbstverständlich vorausgesetzt und verschwinde in einem polsterförmigen Sitzkörper, der den vorhandenen Komfort visualisiere und einen Kontrast zum fast filigranen Rücken setze. Damit sei Volume 8 zu einem echten Augenfang geworden, der alle Designinteressierten besonders anspreche.

Hartmut Böhlefeld, Director International Activities bei Interstuhl, war hoch zufrieden mit den Besucherzahlen und vor allem mit der Qualität der Gäste. Böhlefeld betonte, dass vor allem das Ziel, in Italien neue Top-Fachhändler zu gewinnen, voll erreicht worden sei und dadurch Interstuhl nun in Italien komplett vertreten sei. Auch die zahlreichen Besucher aus Südamerika, China und dem Nahen Osten hätten vielversprechende Kontakte eingeleitet.

Helmut Link, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing von Interstuhl, zeigte sich ebenso überaus zufrieden mit dem Messeerfolg: »Wir hatten wesentlich mehr Besucher als erwartet. Vor allem aber freuen wir uns über die hohe Qualität der Kontakte und die aktuellen und oft sehr großen Projekte, die uns avisiert wurden. Dass unsere neuen Produkte bei den internationalen Architekten so gut ankommen, bestätigt unsere Designstrategie. So wird Interstuhl, 50 Jahre jung, erfolgreich in eine globale Zukunft wachsen.«



Isabelle Müller las aus ihrem Buch »Phönixtochter« in der Meßstetter Stadtbücherei. Foto: Gerstenecker

## Dunkle Seite Davids

Musical zum alttestamentlichen König

Meßstetten. Das Adonia-Musical »Bathseba« gastiert in Meßstetten. Der Adonia-Teens-Chor führt am Freitag, 29. April, ab 20 Uhr in der Festhalle in Meßstetten das Musical »Bathseba« auf. Veranstalter sind die Jugendorganisation Adonia und die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde. Das neueste Stück aus der Adonia-Musical-Schmiede bringen in diesem Jahr 20 Projektchöre deutschlandweit 80 Mal auf die Bühne. 70 Sänger und eine junge Live-Band bieten einen Musicalabend für Jung und Alt.

Die Songs wechseln sich mit kurzen Theaterszenen ab und auch Tanzeinlagen fehlen nicht. Das Musical beleuchtet die dunkle Seite des berühmten alttestamentlichen Königs David: seine Affäre mit Bathseba, der Frau seines treuen Soldaten Uriä. Als die Sache ans Licht kommt, schreckt David auch vor einem Mord nicht zurück – kann diese große Schuld je wieder vergeben werden?: ein Musical über Liebe, Affären, Machtmissbrauch und deren Folgen. Adonia ist ein Teenager-Projektchor. In vier Tagen haben die zwölf- bis 18-jährigen Jugendlichen das abendfüllende Konzertprogramm erarbeitet und sind nun auf einer viertägigen Tournee. Der Name »Adonia« steht seit 2001 für das Konzerterlebnis für die gesamte Familie. Inzwischen nehmen 2000 Kinder und Jugendliche aus Deutschland und rund 300 ehrenamtliche Mitarbeiter an einem der Projekt-Chöre teil.

Das Musical »Bathseba« ist in Meßstetten zu sehen.



Am Steighaus hörte die Gruppe Kohlmeisen und eine Goldammer, auch der Zilzalp sang seinen Namen. Scharfe Augen entdeckten einen Klaiber, den einzigen Vogel, der mit dem Kopf nach unten einen Baum abwärts klettert. Im Gebüsch saß ein Rotkehlchen, und ein Rotmilan zog seine Kreise.

## Auf der Spur der Eltern

Wie aus der Hoffnung der eigene Weg wird

Von Tanja Gerstenecker

Meßstetten. Einen bewegenden Abend haben die vielen Zuhörer bei der Autorenlesung von Isabelle Müller in der Stadtbücherei Meßstetten erlebt. Fesselnd erzählte die Autorin aus ihrem autobiografischen Buch »Phönixtochter – Die Hoffnung war mein Weg«. Trotz ihres jungen Alters – sie ist Jahrgang 1964 – erlebte die Schriftstellerin so vieles in kompakter Form, über das sie in ihrem Buch berichtet.

Im Frankreich der 1960er Jahre wuchs sie als fünftes Kind einer Vietnamesin und eines Franzosen in ärmlichen Verhältnissen auf. Darüber hinaus war sie täglicher Fremdenfeindlichkeit sowie dem Missbrauch ihres Vaters ausgesetzt. Wie bei einem Phönix, der aus seiner eigenen Asche wieder aufersteht, gelingt ihr dennoch der Wandel zum Guten, zu dem ihre Mutter entscheidend mit beigetragen hat.

Mittlerweile lebt sie mit ihrer eigenen Familie in der Nähe von Pforzheim und ist eine selbstständige Kunsthändlerin. Während ihrer Asienreisen entdeckte sie die Schauplätze im Leben ihrer Eltern. So erfuhren die Zuhörer bei der Lesung, wie sich diese in Vietnam kennengelernt haben und welches wichtige Versprechen ihr Vater ihrer Mutter damals gegeben hat. Zusätzlich erhielten sie einen Einblick in die Lebensumstände und Bräuche in Vietnam zur Jugendzeit ihrer Mutter, die auch in ihrem Buch beschrieben werden und einen interessanten Einblick in die asiatische Kultur geben, den nur Kulturinsider so bieten.

Nach dem beeindruckenden Vortrag dankte die Buchreisleiterin Margarete Bühler-Weber der Autorin mit einem Präsent.

## Auch der Zilzalp singt fröhlich seinen Namen

Frühlingswerkstatt erkundet Vogelstimmen / Scharfe Augen entdecken einen Klaiber

Meßstetten-Oberdisgisheim. Im Sparkassen-Naturerlebniszentrum hat die »Frühlingswerkstatt« für Familien stattgefunden. Ausgerüstet mit Ferngläsern, Bestimmungsbüchern und mit Vogelstimmen vom MP3-Player erkundeten Kinder und Eltern die Welt der Singvögel rund um Oberdisgisheim. Gerhard Layh (NABU Albstadt) und Alexandra Kischkel-Bahlo (Sparkassenstiftung Umwelt und Natur) führten die Gruppe. Beim Spaziergang hinauf Richtung Michelfeld sahen und hörten die Teilnehmer viele Vögel. Besonderen Spaß bereitete ihnen das Spektiv von Gerhard Layh, mit dem die Elster deutlich größer zu beobachten ist.

Am Steighaus hörte die Gruppe Kohlmeisen und eine Goldammer, auch der Zilzalp sang seinen Namen. Scharfe Augen entdeckten einen Klaiber, den einzigen Vogel, der mit dem Kopf nach unten einen Baum abwärts klettert. Im Gebüsch saß ein Rotkehlchen, und ein Rotmilan zog seine Kreise.

Nachmittags bauten die Teilnehmer im Naturerlebniszentrum eifrig Nistkästen für Höhlenbrüter zusammen. Nach und nach sägten sie Bretter sorgfältig zurecht, verleimten sie, nagelten sie zusammen und dichteten die Häuschen mit Dachpappe ab. Jeder gab sein Bestes und ließ sich in seiner Begeisterung auch nicht von krummen Nägeln und Astlöchern bremsen.

Müde, aber zufrieden vom ereignisreichen Tag nahmen die 25 Teilnehmer ihre Nistkästen mit, die jetzt in den Gärten neue Nistmöglichkeiten für Meisen und andere Höhlenbrüter bieten.



Blick durch das Fernrohr: »Schau da ist ein Vogel!« – für die Familien war die Frühlingswerkstatt ein Erlebnis.